

Ab in die Post!

Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH

Die Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH engagiert sich in den Bundesländern Berlin und Sachsen. Mit dem Engagement für Kinder und ihre Familien will sie im Bereich Bildung, Betreuung und Erziehung zu einer gerechten, offenen und lebenswerten Gegenwart und Zukunft beitragen. Die Stiftung wurde 2001 gegründet, ist gemeinnützig und widmet sich mit haupt- und ehrenamtlich Engagierten vor allem Projekten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (u.a. Kindertagesstätten, Ganztagsbetrieb in Grundschulen, Sozialarbeit an Schulen, Freizeitaktivitäten). Sie betreut ca. 1.700 Kinder in Kindergarten und Ganztagsgrundschule, beschäftigt ca. 220 fest angestellte Mitarbeiter*innen plus Honorarkräfte, Minijobber*innen, Praktikant*innen und FSJler*innen. Zusätzlich fördert sie Kunst und Kultur. Seit 2022 hat die Stiftung einen Standort in Kamenz und möchte sich vor Ort im Bereich der Bildung und Kultur engagieren.

Ausgangssituation

Mit dem Erwerb und der Sanierung der alten Posthalterei durch die Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH besteht nun die Chance einer vielfältigen Belegung eines in der Kernstadt befindlichen, historischen Gebäudes. Mit dem Ansinnen der Stiftung, die modern gestalteten Räume in eine museale, kulturelle und pädagogische Nutzung zu überführen, entstand die Idee, auch für die jüngste Zielgruppe, nämlich Kinder und Jugendlichen, Angebote zu schaffen, die Kunst und Kultur sowie Humanität und Toleranz fördern sollen. Parallel dazu gibt es eine Initiative der Stadt Kamenz, im Haus ein DADA-Zentrum als Teil der Städtischen Sammlungen Kamenz anzusiedeln. So bietet der Standort die Chance, sich zu einem Besuchermagneten und einem lebendigen, innerstädtischen Begegnungszentrum zu entwickeln.

kooperationsprojekt

Einreicher: Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH
Praktisch und ideal unterstützt durch:
Stadt Kamenz
Citymanagement Kamenz
Städtische Sammlungen Kamenz
Dada-Zentrum
Freiberufliche Künstler
Cityinitiative e.V.
Stadtwerkstatt-Bürgerwiese e.V.
Schulen und soziale Einrichtungen

Geplante gemeinsame Aktionen

Dada-Art, Mail-Art, Siebdruck, Druckgrafik, Fotografie, Upcycling, Textildruck, Collagen
Ausstellungen, jährlicher Kinderkalender, Kinder führen durch ihre Stadt, Kinder machen Bücher, Kinderkunstdepot

Die Künstler*innen

Künstlerinitiative DADA-Zentrum: Petra Lorenz, Volker Lenkeit, Frank Voigt
Workshops: Alexandra Wegbahn, Michael Melerski, Martina Burghart-Vollhardt, u.v.m...

Post für alle

Aus den Erfahrungen mit den vergangenen Kunstangeboten und den geplanten Nutzungsabsichten im Gebäude entstand die Idee, das Projekt der beiden Kunstschaffenden in Kooperation der Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH, dem Lessingmuseum und der DADA-Initiative weiterzuführen. Aus der alten Posthalterei könnte so eine Art Kinder-Kunstakademie, bzw. Kinder-Kunst-Depot entstehen.

Unter dem Motto: **Ab in die Mitte - ab die Post!** wollen wir Kinder und Jugendliche mit ihren verschiedenen Bedürfnissen und Lebenshintergründen in die Mitte der Stadt holen, und ihnen einen Ort geben, an dem sie gemeinsam die Möglichkeiten von Kunst und Kreativität ausloten. Im künstlerischen Schaffen erleben sich die jungen Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit, um später ihren Platz in der Mitte einer immer komplexer werdenden Gesellschaft einnehmen zu können.

Bezogen auf die Teilnehmer- und Zielgruppen ist eine soziale Durchmischung angestrebt, um Toleranz und Respekt gegenüber den Mitgliedern einer Gemeinschaft zu fördern. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen (Kinder-Arche, Heime, Förder-schulen). Da sie eher in den Randgebieten von Kamenz angesiedelt sind, trifft hier das Motto „Ab in die Mitte“ in besonderem Maße zu.

Voraussetzung für die zukünftige künstlerische Projektarbeit ist eine professionelle Begleitung, sowie Kontinuität und Verbindlichkeit. Die Angebote werden in einem jährlichen Veranstaltungskalender fixiert, um Interessierte rechtzeitig zur Teilnahme einzuladen. Durch eine regelmäßige Teilnahme wird die kontinuierliche Entwicklung des kreati-

ven Potenzials von Kindern und Jugendlichen ermöglicht. Die Begleitung durch professionelle Kunstschaffende führt nicht zuletzt dazu, dass junge, künstlerische Talente im ländlichen Raum gefördert und sichtbar gemacht werden können.

Mit den Workshops gehen einführende Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Ergebnis-Präsentationen einher. Die Präsentation der Workshop-ergebnisse vermitteln den Kindern und Jugendlichen ein wertschätzendes Gefühl für ihr kreatives Schaffen. Außerdem können Ausstellungen einen geeigneten Rahmen für die Interaktion verschiedener kultureller Prägungen und die Akzeptanz anderer Meinungen bieten.

Neben der kreativen Begleitung und Auseinandersetzung mit künstlerischen Genren soll eine sozialpädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen. Dabei wird ein Wechsel zwischen Gruppenarbeit, Einzelbetreuung und auflockernden Spielen mit Bewegungsmöglichkeiten angestrebt. Diese Aufgaben soll ein zusätzlicher Sozialarbeiter übernehmen.

Kamenz ist eine Stadt der Museen und Sammlungen. Das Projekt bietet die Möglichkeit auch im Bereich der Jugendarbeit eine Sammlung zu erstellen, die es erlaubt, das kreative Schaffen der Jüngsten der Stadt zu würdigen und dauerhaft erlebbar und sichtbar zu machen. Die Idee des Kinder-Kunst-Depots ist eine mögliche Option im Gesamtprojekt.

Abschließend leistet die Wettbewerbsidee mit ihrer kreativen Angebotsvielfalt einen Beitrag zur emotionalen Bindung an die Kamener Altstadt mit ihren lokalen Besonderheiten.



Petra Lorenz bei der Vorstellung der Idee eines DADA-Zentrums im Kamener Kulturausschuss

DADA-Zentrum

„(...) Zum einen gibt es Bestrebungen, einen Teil der Räume für ein Dada-Zentrum zu nutzen. Die Vorbereitungen für eine Kunst-Ausstellung im Erdgeschoss nimmt bereits Gestalt an. Diese will die Stadt Kamenz als Außenstelle der städtischen Sammlungen etablieren. Möglich wird das durch die Absicht von Künstlern aus der Dresdner Region, ihren Fundus an Werken der Stadt zu übergeben. Die Künstler waren in der Vergangenheit auf der Suche nach einem geeigneten Ort für eine dauerhafte Ausstellung. Für Kamenz wäre es eine Bereicherung des musealen Angebots, zumal die Stadt bisher kein Kunstmuseum hat.

Es handelt sich um Collage-Kunst, verwurzelt in der Dada-Bewegung, einer Kunstströmung, die vor gut 100 Jahren

entstand. Die Stadt spricht deshalb von einem Dada-Zentrum. Die Werke in der Schenkung werden auch als Mail-Art – Post-Kunst – bezeichnet. Das hat etwas mit der Entstehung zu tun. An den Werken arbeiten unterschiedliche Künstler mit – auf dem Postweg. Spuren davon zeigen auch die Werke, zum Beispiel Stempel.

Das Lessingmuseum will ein kunstpädagogisches Programm zur Schau für unterschiedliche Zielgruppen anbieten. So sollen unter anderem Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen an künstlerische Darstellungsformen herangeführt werden. Auch kreative Angebote für Erwachsene sind vorgesehen. (...)“

Auszug aus der SZ, Ausgabe Kamenz, 2022



Die Kunstschaffenden Alexandra Wegbahn und Michael Melerski bei der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Kunst mit Kindern

In den letzten drei Jahren, initiiert durch die beiden freiberuflichen Kunstschaffenden Alexandra Wegbahn und Michael Melerski, fanden im Stadtzentrum künstlerisch orientierte Teilnehmungsformate für Kinder und Jugendliche statt, die sich mit der Kamener Geschichte auseinandersetzen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden mittels verschiedener, künstlerischer Techniken in kreative Werke umgesetzt. Dadurch entstand die Basis für eine pädagogisch wertvolle und insbesondere nachhaltige Jugendarbeit. Die Angebote wurden in Kooperation mit der Stadtwerkstatt und in deren Räumlichkeiten durchgeführt.

In den Workshops „Cool – Geschichte lebt!“, „Kinderstadtführer“ und „DDR-Geschichte – nalogo!“ waren Kinder und Jugendliche der Kinder-Arche, des Luisenstiftes, des Lessing-Gymnasiums und der Oberschulen involviert.

